

Lebendig gehäutet....

Leid und Heilung sind in dieser Welt miteinander verbunden ...
Über den Umgang mit Tieren und die direkte Auswirkung auf uns.

Trainieren Sie Ihr Mitgefühl.

Bitte lassen Sie sich berühren und transformieren von dem Folgenden.

Hallo miteinander,

wozu dienen unsere Bemühungen Schmerzen zu lindern und inneren Frieden zu finden?
Oder *wem* dienen sie? Ist unsere Suche nach Gesundheit und einem persönlichen Wohlbefinden manchmal auch eine Form der Egozentriertheit?



Dieses Tier lebt und fühlt

...in einem Käfig – kaum größer als es selbst. Wenn uns dies egal ist, sperren wir uns ebenfalls in einen gedanklichen, emotionalen Käfig ein, in dem wir uns isoliert und abgetrennt fühlen.

Sicher geht es auf dem hier vorgeschlagenen Weg *immer* um uns selbst und das muss auch so sein. Wir, also **Du** und **ich** sind es, die anfangen müssen, aufzuwachen, um Geist und Herz für etwas mehr Leben zu öffnen, wenn sich etwas zum Guten hin verändern soll. Und natürlich ist dies ein unglaublich großes Privileg für uns!

Doch wir selbst leben natürlich immer in untrennbarer Verbindung mit allem. Wir sind verbunden mit Menschen, Tieren und allem, was wir in der Natur finden. Unser menschliches „Königreich“, unser persönlicher Einflussbereich ist immer sehr viel größer, als wir es gedanklich erfassen können.

Diese Mail, der unten stehende Link und unser Apell an den Menschen zur Menschlichkeit sind an etwas im Menschen gerichtet, das größer ist als unser intellektuelles Verständnis vom Leben und seinen Zusammenhängen. Einen Ort, von dem aus wir in der Lage sind, das Leben als ein Ganzes zu erfassen und zu verstehen.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“

Der kleine Prinz (Saint-Exupéry)

**Bitte lassen Sie sich berühren
und transformieren von dem Folgenden.**

Gehen Sie beim Lesen, oder später beim Anschauen des Links bis zu dem Punkt, an dem Sie merken, dass in Ihnen eine feste Entscheidung erwachsen ist, es selbst anders zu handhaben, als sie es im hier dargestellten Video sehen.

Für manche mögen die Bilder und dieser Text genügen. Für andere ist es jedoch hilfreich den Link zu nutzen und sich durch das bewegte Bild berühren zu lassen. Auch ist es möglich am Anfang den Ton auszustellen, der uns jedoch noch tiefer erreicht.

Das Video, um das es hier geht, ist ohne Zweifel ein Schock. Mein alter Freund Dirk hat es mir geschickt und ich bin sehr berührt und dankbar dafür. Es geht uns nicht um Schuldzuweisungen und auch nicht darum eine politische Entscheidung herbeizuführen, an der sicherlich bereits gearbeitet wird. Uns geht es darum, das Denken im Menschen zu verändern. An unser Herz zu erinnern und zu erkennen, dass Leben in jedem Ausdruck unglaublich schön und heilig ist.

Bitte lassen Sie sich berühren von dem Folgenden und wählen Sie persönlich ab sofort einen anderen, lebensbejahenden Weg. Wir sind an dem hier aufgezeigten in jedem Fall beteiligt.



Dieses Tier lebt

und wird daran gehindert sich zu wehren, während ihm bei lebendigem Leibe das Fell abgezogen wird. Für den Arbeiter ein ganz normaler, alltäglicher Vorgang.

Nicht nur unsere Haustiere gehören zum Leben. Ohne Unterschied nehmen alle Lebewesen, so wie wir, an dem großen Prozess des Lebens Teil. Und wie wir mit ihnen umgehen, so gehen wir auch mit uns selbst um.

Als Arzt und Heiler arbeiten wir nicht mit den Begriffen von „gut“ und „schlecht“ im herkömmlichen Sinn, noch mit Schuldzuweisung und Projektion. Trotzdem gibt es für den Menschen, der unter Blockaden und Trennung vom Leben in jeder Form leidet, keine Möglichkeit „ganz zu werden“ und zu heilen, solange er nicht den natürlichen Respekt

vor dem Leben zurück gewinnt – Und ein Gewinn ist es in jedem Falle, denn das Leben wieder zu fühlen, es in allem wahrzunehmen und uns daran zu freuen ist zutiefst heilsam für uns.



Dieses Tier lebt

Der beteiligte Mensch auch? Fühlt er sich verbunden mit dem Leben, oder betrachtet er hier wortwörtlich nur die Oberfläche? Wie ist es mit uns selbst? Erlauben wir uns einen Moment mit dem Mensch und dem Tier auf dem Bild mitzufühlen.

Warum können wir nicht ohne Mitgefühl „Heil“ werden?

Weil wir selbst Leben-dig sind. Leben ist das, was uns ausmacht. Wer sind wir ohne das Leben? Wenn es uns abhanden kommt? Es ist die „Substanz“ oder besser: Der Zustand, aus dem wir kommen und an dem wir alle Tag für Tag teilhaben. Immer wenn wir uns, wie auf dem Bild, gegen das Leben entscheiden und unser „eigenes Ding“ machen wollen, schneiden wir einen Teil des Lebens von uns selbst ab. Wir töten etwas in uns ab und verdrängen etwas Wunderbares in uns, weil wir diese Dinge sonst nicht tun könnten. Die Folge für uns ist, dass unser Lebensfluss blockiert. Wir werden ignorant, gefühllos, geistig/emotional und letztlich auch körperlich krank. Wenn wir das Leben in uns wieder wahrnehmen und achten, werden wir mitfühlend, dankbar freudvoll und lebendig.

leben - es gibt nichts Selteneres auf der Welt.

Die meisten Menschen existieren nur. Oscar Wilde

Für den Menschen geht es darum, aus einem dunklen Tag-Traum, aus dem Dahindämmern aufzuwachen und die Augen wieder aufzumachen für die Schönheit des Lebens. Zurzeit arbeiten sehr viele Menschen, politische, spirituelle und wissenschaftliche Projekte oft länderübergreifend an diesem Ziel. Für den Mensch, der lernen will, reicht jedoch ein Blick in die Natur, zu den Menschen die uns umgeben, oder heute – das bewusste Schauen auf das tägliche Schicksal vieler Tiere um ihrer Haut willen.

Lernen heißt, unseren Geist zu trainieren. Wir lernen eine überholte und verzerrte Sichtweise auf das Leben zu überwinden und hinter uns zu lassen. Wir leben in einer interessanten Zeit und können mit Hilfe der Forschung und Selbstbetrachtung lernen, etwas tiefer zu schauen und über Leid erschaffende Sichtweisen hinaus zu gehen.

**„Will der Mensch die Eier eckig,
geht’s den Hühnern ganz schön dreckig“**

Warum entsteht Leid?

Die Leid und unglaublichen Schmerz erschaffende Idee, mit der wir in die Welt gehen, ist der Glaube, dass Menschen oder andere „Teile“ des Lebens getrennt voneinander betrachtet werden können. Wir denken dann, dass wir nichts oder nicht direkt etwas mit anderen Lebewesen zu tun haben. Aber fühlen wir nicht das Leid dieses Tieres und das des Menschen in China quer durch „Raum und Zeit“? Und hat das Geschehen nicht Auswirkung auf uns? Treffen Sie bitte eine tiefe Entscheidung, damit wir als Reaktion hierauf Frieden und Achtung für Mensch und Tier aussenden.



Dieses Tier lebt
in ein paar Minuten immer noch und ist bei Bewusstsein.

Wenn wir uns erlauben genauer hinzusehen, verstehen wir nicht nur was passiert, sondern auch, was wir wollen und nicht wollen. Letztlich, wer wir als Menschen sind. Unser Verstehen über uns und das Leben dehnt sich mit fortschreitendem Forschen rasend schnell aus. Auch in der Wirtschaft, der Politik und den Naturwissenschaften wird uns immer mehr die Untrennbarkeit von Zusammenhängen auch in dieser Beziehung bewusst. Wir können Teile des Lebens nicht ausklammern, korrigieren oder „begradigen“, ohne Nebenwirkungen zu produzieren und die Folgen von falschem Lernen zu ernten. Der hier vorgeschlagene Weg – „Mit Liebe und Mitgefühl zu heilen“ ist ein Weg zurück zur Menschlichkeit. Er ist nicht ignorant, gegen moderne Methoden, dümmlich oder „nett“. Wir empfehlen die Dinge, so wie sie sich uns darstellen, ganz an uns heran zu lassen, damit sich tief in uns etwas bewegt und zum Höheren hin verändert.

Was wir Anderen antun, tun wir immer auch uns selbst an.
Wir sind verbunden mit dem Leben

Es ist nicht nur längerfristig für uns selbst, unsere Gesundheit und den kleinen Kreis unserer Lieben wichtig, dass wir aus Unwissenheit und Ignoranz aufwachen. All die Dinge, die der Mensch sucht: Frieden, Glück, Gesundheit, ganzheitliche Erfolge und Liebe finden wir sofort,

wenn wir uns dem Leben wieder öffnen. Unsere geistig-emotionale Freiheit und damit unser Wohlbefinden liegen natürlich nicht darin egozentrisch begrenzt in einem Käfig zu leben, sondern die Türen unseres Geistes und unserer Herzen zu öffnen. Lassen Sie uns heute damit anfangen.

Krisen helfen uns dabei, wenn wir bereit sind, hinzuschauen und uns davon berühren lassen. Wenn wir nicht taub und blind dafür sind, verändert es uns – Sie und mich sofort und damit die Welt, in der wir leben.



Die Menschen warten auf die Häute dieser Tiere ...
und die Tiere, Pflanzen und unsere Erde warten auf unsere Menschlichkeit

Der untenstehende Link ist eine Erinnerung für die, die aufwachen wollen. Lassen Sie sich berühren und verändern, wenn Sie die Bilder sehen. Schauen Sie das Video an, auch wenn es unerträglich grausam ist. Halten Sie den Link jedoch von Kindern fern.

Bitte leiten Sie den Artikel großzügig weiter...
Es gibt hier keinen friedlichen Grund Zeit vergehen zu lassen

Wir haben im Internet eine kleine Plattform für Rückmeldungen eingerichtet.

<http://hugo-hasse.de/feedback.php>

Solange Menschen denken.
dass Tiere nicht fühlen.
müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken...

--- >> <http://www.peta.org/feat/ChineseFurFarms/> << ---

Liebe,
Hugo Hasse und Dr. med. Susanne Kreft

www.heilende-medizin.de / www.hugo-hasse.de